



### EINBRUCH

Die Swisscom musste im vergangenen Jahr einen Gewinneinbruch von 20,9 Prozent hinnehmen. **11**



### ERFOLGREICH

Der Detailhandelskonzern Coop hat 2006 Umsatz, Gewinn und Marktanteile gesteigert. **11**



### UMFANGREICH

Der Flugzeughersteller Boeing hat umfangreiche Aufträge für den Bau von neuen Flugzeugen erhalten. **13**



### WACHSEND

Mehr Schweizer Firmen: Im Januar und Februar wurden total 6152 Neueintragen registriert. **13**

## NEWSMIX

### Erdgaspipeline: Bau soll 2008 beginnen

**DIETIKON ZH** – Das Energiehandelsunternehmen EGL will mit dem Bau einer Gaspipeline durch die Adria im nächsten Jahr beginnen. Die Trans Adriatic Pipeline (TAP), die von Griechenland über Albanien nach Italien führt, soll 2010 in Betrieb genommen werden. Die technischen und umweltrelevanten Vorarbeiten für die Erdgaspipeline seien abgeschlossen, teilte die Elektrizitäts-Gesellschaft Laufenburg (EGL) am Dienstag in einem Communiqué mit. Die EGL will den Bau zusammen mit Partnern realisieren. Die Verhandlungen seien noch nicht abgeschlossen. Mit der TAP erhält Westeuropa gemäss EGL einen besseren Zugang zu den bedeutenden Erdgasreserven im Kaspischen Raum, in Russland sowie im Nahen Osten. Das Projekt werde von der EU unterstützt. (SDA)

### Euronext vor Fusion mit New Yorker Börse mit Rekordgewinn

**PARIS** – Die Mehrländerbörse Euronext hat vor der Fusion mit der New York Stock Exchange (NYSE) den höchsten Jahresgewinn der Unternehmensgeschichte erwirtschaftet. Der Reingewinn stieg 2006 um fast 51 Prozent auf 361,8 Millionen Euro. Der Umsatz konnte um 14,6 Prozent auf 1,1 Milliarden Euro gesteigert werden, wie Euronext am Dienstag mitteilte. Damit blieb das Unternehmen allerdings hinter den Erwartungen von Analysten zurück, die im Schnitt mit 370 Millionen Euro gerechnet hatten. Die Euronext-Aktie rutschte deshalb zum Handelaufakt ins Minus. Frankreichs Börsenaufsicht hatte im Januar den 14 Mrd. Dollar schweren Zusammenschluss mit der NYSE genehmigt – es ist die erste transatlantische Börsenfusion überhaupt mit Standorten in Paris, Amsterdam, Brüssel, Lissabon, New York und London. (SDA)

### OECD warnt Zentralbanken vor Zinserhöhungen

**PARIS** – Angesichts einer sich abschwächenden Konjunktur hat die Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) die Zentralbanken in den USA, Japan und Europa vor weiteren Zinserhöhungen gewarnt. In den USA als weltgrösster Volkswirtschaft bleibe das Wachstum «niedriger als sein kurzfristiges Potenzial», sagte OECD-Chefökonom Jean-Philippe Cotis am Dienstag in Paris. Grund sei die Wachstumsverlangsamung auf dem Immobilienmarkt nach Jahren der Euphorie. In der Eurozone dürfe sich laut Cotis der Anstieg der Wirtschaftsleistung «im ersten Quartal etwas verlangsamen», wobei er als Grund auch die Mehrwertsteuererhöhung in Deutschland nannte. Angesichts guter Stimmung bei den Unternehmen und steigender Beschäftigung werde das Wachstum in Europa aber weiter über seinem üblichen Anstieg bleiben. Für die USA gebe es keinen Grund, «im Moment eine Anhebung der Zinsen zu empfehlen», sagte Cotis. Er forderte indirekt auch die Europäische Zentralbank (EZB) auf, nach sieben Zinserhöhungen in Folge eine Pause einzulegen. «Da die Inflation in der jüngsten Zeit niedriger lag als erwartet, erscheinen die Perspektiven für die Preisstabilität nicht Besorgnis erregend.» In Japan empfiehlt sich laut dem OECD-Chefökonom keine Zinserhöhung, solange die Preise nicht dauerhaft steigen. (SDA)

# Hut, keine Krone

## Liechtensteiner Fürstehütchen mit «Golden Creativity Award» ausgezeichnet

**VADUZ** – Die Fürstehütchen gibt es seit drei Jahren. Wie beliebt sie werden, konnte zu Beginn niemand ahnen. Gestern wurde ihnen im «Löwen» in Vaduz der «Golden Creativity Award 2007» der Idee-Suisse verliehen.

• Daniel Banzer

Der «Golden Creativity Award» geht dieses Jahr nach Liechtenstein. Genauer gesagt nach Eschen, an die Firma Hedaco International Limited. Der Name mag so manchem nicht viel sagen, das Produkt hingegen ist zum beliebten Souvenir geworden: Den Fürstehütchen.

«Für mich ist es der erste Preis den ich seit der Goldmedaille beim Kinderskirennen 1987 erhalte», freute sich Daniel Herzog, Managing Director der prämierten Firma über den Preis, den die Idee-Suisse dieses Jahr zum 25. Mal verlieh. Im Jahr 2002 begann Daniel Herzog, ein Produkt für Liechtenstein zu



Olaf J. Böhme (links) von der Idee-Suisse überreichte Daniel Herzog (rechts) den «Golden Creativity Award» für seine Fürstehütchen.

kreieren. «Immer wieder stellte ich und meine Mitarbeiter fest, dass ein landeseigenes Souvenir fehlte. Ein Produkt, das Liechtenstein nach Aussehen präsentiert, aber auch von Ruggell bis Balzers jedem – Gross

und Klein – gefällt und vor allem schmeckt.» Denselben Gedanken hatte auch Regierungschef Otmar Hasler: «Wenn man vor ein paar Jahren durch die Kioske lief, fand man Kuckucksuhren, Schweizer Taschenmesser und dergleichen. Aber eben kein liechtensteinisches Produkt.» Heute, drei Jahre später, führen 50 Geschäfte in Liechtenstein die Fürstehütchen. Doch die Pralinen in den fünfeckigen Design-Behältern würden nicht nur dem Gaumen schmeicheln, sie würden auch aufklären. «Wer hätte denn gewusst, dass ein Fürst einen Fürstehut und keine Krone trägt»,

so der Regierungschef mit einem Augenzwinkern.

### Grösste Hochachtung

Arnold Matt, Präsident der Wirtschaftskammer Fürstentum Liechtenstein, hielt die Festrede. Er zeigte sich ebenfalls begeistert ob dem Erfolg des Unternehmens Hedaco. «Eine Idee zu haben, sie als gut zu klassifizieren und den Mut zu haben, sie umzusetzen und Erfolg zu haben, ist die eine Seite. Eine Idee durch ihre Innovation zur Marke eines ganzen Landes zu machen, ist die andere Seite.» Das verdiene grösste Hochachtung.

## ZUM DRITTEN MAL NACH LIECHTENSTEIN

Idee-Suisse ist die schweizerische Gesellschaft für Ideen- und Innovationsmanagement. Die Non-Profit-Organisation existiert seit 1981 und hat den Zweck, in Wirtschaft, Dienstleistung, Verwaltung und Politik den Nährboden für eine aktive

Innovationstätigkeit aufzubereiten. Der Golden Creativity Award verleiht die Gesellschaft seit 1988. Er ging bereits drei Mal nach Liechtenstein. Zuvor wurden schon die Hilti AG und Heinz C. Höfer von der Idee-Suisse ausgezeichnet. (db)

# Bevorstehender Zusammenschluss

## Schaaner Geschäftsteam berät Zusammenlegung mit Schaan Tourismus

**SCHAAN** – An der Generalversammlung des Schaaner Geschäftsteams im Hotel Schaanerhof sprach sich die Mehrheit der anwesenden Vereinsmitglieder für einen Zusammenschluss mit dem Verein Schaan Tourismus aus. Von Seiten des Vereins Schaan Tourismus werden die Formalitäten eines möglichen Zusammenschlusses nach den Worten der anwesenden Vorstandsmitglieder abgeklärt.

• Reto Öhri

Es liegt im Sinne des Schaaner Geschäftsteams und von Schaan Tourismus, die Attraktivität von Schaan für Kunden und Besucher zu steigern. Werbewirksame Auftritte erfordern eine gewisse Vereinsgrösse und einen Zusammenhalt unter den Vereinsmitgliedern. Das Schaaner Geschäftsteam leidet seit Jahren an einem Mitgliederschwund; diese Entwicklung soll mit der aktiven Werbung für Neumitglieder gestoppt werden.

Im Jahr 2006 lancierte das Schaaner Geschäftsteam wieder einige



Der Vorstand des Schaaner Geschäftsteams (v.l.): Anton Felder, Petra Jehle, Gerhard Eberle, Ursi Schustereit, Richard Wanger (Gast) und Beat Frick.

Aktionen, die Kunden nach Schaan lockten. Mit der Gemeinde abgestimmt oder auch in Eigenregie wie die «Aktion 6000» oder ein Wettbewerb im Anschluss an die Sonderbeilage «Sommertraum» im «Rheinmagazin» konnten das Interesse der Kunden an den Schaaner Geschäften wecken.

Im Anschluss an den Bericht des Vorstandes wurde auch der Kassenbericht genehmigt und der Kassierin Ursi Schustereit und dem Vorstand allgemein Entlastung erteilt.

Die Entwicklung der Gemeinde Schaan mit dem jetzigen Zentrumsumbau und die Verlagerung der Geschäfte aus dem Zentrum wurden ebenso diskutiert, wie die Öffnungszeiten, bei denen gilt, dass eine möglichst grosse Übereinstimmung leichter zu bewerben ist. Das eingebrachte Beispiel Vaduz lehrt, welche Schritte unternommen werden mussten, um beispielsweise den Sonntagsverkauf im Dezember in den Köpfen der Kunden festzusetzen. Für ihre 35-jährige Mit-

gliedschaft im Vorstand des Schaaner Geschäftsteams erhielt Ursi Schustereit sowohl vom Vereinsvorsitzenden Gerhard Eberle wie vom Schaaner Vorsteher Daniel Hilti ein grosses Dankeschön für ihren Einsatz im Sinne des Vereins und der Gemeinde.

Die Anwesenden teilten generell die Ansicht des Vorstehers, dass die Zeichen für Schaan gut stünden. Die Frage sei jetzt, wie man die Kräfte der Leute, die sich für Schaan einsetzen wollen, bündeln und in eine durchschlagskräftige Form bringen soll. Dabei kam auch der alte Name der «Schaaner Dorfgemeinschaft», welcher Verein noch über 60 Mitglieder zählte, wieder ins Spiel.

Neue Köpfe wie Richard Wanger und Hardy Thöny zeigten mit ihren Äusserungen für ein gemeinsames Vorgehen, dass stets junge Unternehmer nachrücken, die sich für die Attraktivität Schaaus einsetzen. Doch auch die Durchschlagskraft eines in Zukunft eventuell zusammengeschlossenen Vereins steht und fällt mit dem Zusammenhalt der Mitglieder.